

21/11-13

11

[ca. 1435]

BUERGERRECHT DER STADT ZUG

s. SSRQ Zug II, Nr. 1142

Kopie, teilweise stark beschädigt, von gleicher Hand wie AH 21/6-10
AH 21, 39-45 - Blatt 45^v leer

12

[ca. 1620]

A

BRIEF VON KONRAD III. ZURLAUBEN AN LANDSCHREIBER BEAT II.
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Er möge dem Landammann [Hans Heinrich ?] Schwarz [von Glarus]
in seinen Anliegen Unterstützung gewähren.

Der Kessler, der Spiessmacher und deren Mitgesellen sollen "an
ein Ruder" [Galeerenstrafe] verdungen werden. Dies wäre für ihr
Seelenheil wohl das beste, und damit wären auch deren Kinder und
Verwandte ihrem schlechten Einfluss entzogen.

Man möge ihm den [Schwarz-] Waldkäse zusenden.

Original
AH 21, 46

13

1618 Juni 25.

A

SCHREIBEN VON KONRAD III. ZURLAUBEN AN DIE AEBTISSIN VON FRAUEN-
THAL [M. MARGARETE IV. HONEGGER]

Sein Sohn [Landschreiber Beat II. Zurlauben] habe ihm mitgeteilt,
ihre Güter zu Berikon würden [zur Neuverleihung] ausgerufen.¹
Dieser möchte nun wissen, ob allfällige Interessenten nach Frauen-
thal gewiesen oder ob die Verhandlungen durch ihn und den Schult-

21/13-14

heissen [von Bremgarten, Jakob Füchsli] gepflogen werden sollten. Um ihre Meinung zu erfahren, schicke er den Diener des Landschreibers bei ihr vorbei. Er seinerseits fände es am besten, wenn sie die Bewerber entweder am Peter- und Paulstag [29. Juni] oder am kommenden Sonntag [1. Juli] in Frauenthal empfangen würde. Bei dieser Gelegenheit könnte auch er, Konrad III., im Kloster erscheinen.

1) vgl. Gruber/Frauenthal 367

Original, mit Siegel
AH 21, 47

14

1618 Juni 25.

A

BRIEF VON KONRAD III. ZURLAUBEN AN LANDSCHREIBER [BEAT II.]
ZURLAUBEN

Er würde es begrüßen, wenn er die Bauern, welche die Lehensgüter zu Berikon zu empfangen begehrten, am Donnerstagabend [28. Juni] oder am Sonntagmorgen [1. Juli] nach Frauenthal begleiten könnte.

In der Absicht, den Rudi [Welti, von Berikon ?] nicht allein nach Frauenthal gehen zu lassen, habe er ihm heute abgepasst und ihn dann persönlich dahin begleitet.¹

Sein Bruder, Franz [Zurlauben], sei mit Wolfgang Dietrich [Theodor Reding ?] nach Solothurn gereist. Er wisse jedoch noch nicht, welche Neuigkeiten die beiden zurückbrächten.

1) vgl. Gruber/Frauenthal 367

Original, mit Siegelresten
AH 21, 48